

## Indirekte Gegenvorschläge zur Raumplanung

Die Legislative erarbeitet derzeit indirekte Gegenvorschläge für mehrere hängige Volksinitiativen, darunter für [die Landschaftsinitiative](#), die das Bauen ausserhalb der Bauzone einschränken möchte. Anders als eine Initiative oder ein direkter Gegenvorschlag zielt ein indirekter Gegenvorschlag nicht auf eine Änderung der Verfassung ab, sondern schlägt eine Gesetzesänderung vor.

**Für den Bereich Raumplanung und Bodenrecht: Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?**

- a. Noch nie zuvor war zu einer Volksinitiative in diesem Bereich ein indirekter Gegenvorschlag erarbeitet worden.
- b. Mehrfach beschloss das Parlament indirekte Gegenvorschläge, worauf die Volksinitiativen jedes Mal zurückgezogen wurden.
- c. Trotz indirekter Gegenvorschläge kam es vor, dass an der Volksinitiative festgehalten wurde.
- d. Bisher kamen alle indirekten Gegenvorschläge durch Ergreifen des fakultativen Referendums zur Abstimmung

Die Auflösung finden Sie am Ende der nächsten Seite...

## Die richtige Antwort ist c): Trotz indirekter Gegenvorschläge hielten die Initiativkomitees z.T. an ihren Initiativen fest.

Swissvotes registriert insgesamt sechs Abstimmungen über Volksinitiativen im Bereich der Raumplanung und des Bodenrechts.

1950: [Initiative «Verhinderung der Spekulation»](#), kein indirekter Gegenvorschlag

1967: [Initiative «gegen die Bodenspekulation»](#), kein indirekter Gegenvorschlag

1984: [Initiative «Gegen den Ausverkauf der Heimat»](#), die Initiantinnen und Initianten hielten trotz indirekten Gegenvorschlags an der Volksinitiative fest

1988: [Stadt-Land-Initiative](#), die Initiantinnen und Initianten hielten trotz indirekten Gegenvorschlags an der Volksinitiative fest (zum Zeitpunkt der Abstimmung lag vom indirekten Gegenvorschlag indes erst die Botschaft des Bundesrates vor)

2012: [Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen!»](#), kein indirekter Gegenvorschlag

2019: [Initiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung»](#), kein indirekter Gegenvorschlag

2013 wurde eine [erste Landschaftsinitiative](#) zurückgezogen, nachdem die [erste Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes](#), die als indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative galt, inkraftgetreten war. Der besagte Gegenvorschlag sowie derjenige zur Stadt-Land-Initiative kamen nach Ergreifen des fakultativen Referendums ebenfalls zur Abstimmung. Die [zweite Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes](#) soll nun als indirekter Gegenvorschlag zur aktuellen Landschaftsinitiative dienen.